



Stellungnahme

zum Antrag Nr. AT/0126/2020

Vorlage: ST/0110/2020		Datum: 05.06.2020	
Verfasser:	Dezernat 4	Az.: Amt 66	
Betreff:			
Antrag der SPD-Ratsfraktion: Sachstand Ummarkierungsarbeiten und Verlängerung Busspur von Vallendar nach Koblenz			
Gremienweg:			
09.06.2020	Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität	<input type="checkbox"/>	einstimmig
		<input type="checkbox"/>	mehrheitl.
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt
		<input type="checkbox"/>	Kenntnis
		<input type="checkbox"/>	verwiesen
		<input type="checkbox"/>	vertagt
		<input type="checkbox"/>	ohne BE
		<input type="checkbox"/>	abgesetzt
		<input type="checkbox"/>	geändert
	TOP	öffentlich	Gegenstimmen
		<input type="checkbox"/>	Enthaltungen

Stellungnahme:

Die Idee einer separaten Busspur wurde während den Instandsetzungsarbeiten an der Pfaffendorfer Brücke im Jahr 2019, mit dem Ziel die baustellenbedingten Rückstausituationen für den ÖPNV zu verringern, entwickelt. Ausgangspunkt war eine akute Beschwerdelage der heutigen Koveb. Aufgrund erforderlicher Abstimmungen mit anderen Beteiligten (LBM, GDKE, Polizei) hatte sich Planung der Maßnahme so weit verzögert, dass die Arbeiten an der Pfaffendorfer Brücke bereits abgeschlossen waren. Da gleichzeitig auch die Entscheidung des LBM getroffen wurde, die Busspur ab Höhe des Felsenweges in Richtung Vallendar nicht zu verlängern und die GDKE nach Rücksprache die Zuwegung zum Felsenweg weiterhin dringend benötigt, wurde die Maßnahme nicht weiterverfolgt.

Beschlussempfehlung:

Die Rückstausituationen haben sich nach Fertigstellung der Pfaffendorfer Brücke wieder reduziert. Eine unverhältnismäßige Beschwerdelage wurde seit dem nicht mehr an die Verwaltung herangetragen. Da durch eine separate Busspur die Leistungsfähigkeit für alle anderen Verkehrsteilnehmer abnimmt und aufgrund der dargestellten Notwendigkeit des Felsenweges für die GDKE, wird die Verwaltung, die Planung einer separaten Busspur vorerst nicht weiterverfolgen.